

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Anzeigenpreis: Die 1 Spalt. Millimeterzeile oder deren Raum 5 S., Reklame 15 S. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturgen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 S. Beförd.-Geb. zug. 36 S. Zustellungsgeb.; d. Tg. M 1.40 einschl. 20 S. Ansträgergeb.; Einzel. 10 S. Bei Nichterscheinen der Zeit. inl. höh. Gewähr ob. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenbl.“/Tel. 324

Numer 153

Altensteig, Donnerstag, den 5. Juli 1934

57. Jahrgang

Eine Anordnung des Chefs des Stabs der SA.

Berlin, 4. Juli. Der Chef des Stabes der SA., Luhe, gibt folgenden Befehl bekannt:

In Abänderung aller in nachstehenden Angelegenheiten bisher erteilt gegebene Befehle ordne ich folgendes an:

1. Der für die SA. befohlene Urlaub bleibt in vollem Umfange bestehen. Das Tragen des SA.-Dienstanzuges in dieser Zeit ist soweit gestattet, wie es der Urlaubsbefehl im allgemeinen zugelassen hat. Es ist schleunigt Sorge dafür zu tragen, daß die Ehrenrolle durch Abschleifen des Namens des Vorgesetzten an unserem Führer Adolf Hitler gereinigt werden. Diese Vorgehen können als Dienstvorschrift von der SA. weiter getragen werden.

2. Die SA.-Führer vom Standartenführer einschl. aufwärts geben ihre genauen Anschriften, wo sie jederzeit zu erreichen sind, bei ihren Gruppen bzw. Obergruppen schriftlich an. Die geplanten Urlaubsreisen innerhalb Deutschlands können angetreten werden.

3. Die Teilnahme von geschlossenen SA.-Einheiten in Zivil oder im Dienstanzug bei Kundgebungen aller Art während der Urlaubszeit ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die zuständigen Führer der Gruppen bzw. dort, wo Gruppenführer nicht eingesetzt sind, durch die von ihr kommissarisch beauftragten Führer gestattet.

Der Chef des Stabes: gen. Luhe.

Der Chef des Stabes an den preussischen Ministerpräsidenten

Berlin, 4. Juli. Der Chef des Stabes, Luhe, hat aus München das nachstehende Telegramm an Ministerpräsident General Göring gerichtet:

„Ich danke Ihnen von Herzen und bin stolz darauf, in treuer Kameradschaft mit Ihnen einer der Treuesten unseres Führers sein zu können. Ich bin immer einer der alten SA. geblieben und diesen Geist wird die ganze SA. bald wieder haben. In echter Kameradschaft Ihr Viktor Luhe.“

Beginn der Reichs- und Gauleiter-tagung

Hlensburg, 4. Juli. In Hlensburg begann, wie die NSDAP. meldet, heute früh unter dem Vorsitz des Stabsleiters der Obersten Leitung der NSDAP. Dr. Ley eine Arbeitstagung der Reichs- und Gauleiter.

Zu Beginn der Tagung gedachte Dr. Ley der Ereignisse vom 30. 1. und der erschlossenen Tat Adolf Hitlers. Dr. Ley legte im Namen der versammelten Reichs- und Gauleiter ein Treuegelöbnis zum Führer ab. Ein dreifaches Sieg-Heil auf den Führer schloß die eindrucksvolle Kundgebung.

Die Tagung trat anschließend in ihr Arbeitsprogramm ein. Sie nahm von einem Vertreter der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung einen eingehenden Bericht über den gesamten Stand der Arbeitslosigkeit entgegen, die in den einzelnen Gebieten durch die Initiative der Gauleiter getragen und vorwärtsgetrieben wird. An die Ausführungen des Referenten, der u. a. mitteilen konnte, daß im Rahmen der Sonderaktion für alte Kämpfer der NSDAP. während der diesjährigen Offensive der Arbeitslosigkeit bereits 90 Prozent der vorgemerkten alten Nationalsozialisten in Arbeit und Brot gebracht werden konnten, schloß sich eine Reihe von einzelnen Arbeitsbeschaffungsfragen an, soweit sie in das Arbeitsgebiet der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung fallen.

Anschließend sprach der Beauftragte des Stellvertreters des Führers für Siedlungsfragen, Ludwig, eingehend über das Gesamtproblem des deutschen Siedlungswertes und der Reichsplanung. Er entwickelte vor den Reichs- und Gauleitern die volkspolitische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Siedlungsfrage und knüpfte daran interessante Darlegungen über die Organisation und die schwierige Arbeit auf diesem Gebiet. Es kam dabei besonders die Bedeutung zum Ausdruck, die die Mitwirkung der Partei gerade in dieser Frage habe.

Am Nachmittag fand die Tagung ihre Fortsetzung mit den Ausführungen des Organisationsleiters der obersten Leitung der NSDAP. und der NSDAP. Selinger, der sich insbesondere mit der Organisationsarbeit der NSDAP. befaßte und dabei mitteilte, daß die erste Etappe dieser gewaltigen Arbeit in diesen Tagen abgeschlossen wurde.

Als letzter Referent sprach der Amtsleiter des Amtes für Volksgesundheit der NSDAP. Bg. Dr. Wagner über den Aufbau der volksgesundheitlichen Organisation, die sich aus der vom Stellvertreter des Führers kürzlich verfügten Schaffung des für alle Fragen der Volksgesundheit innerhalb der Partei zuständigen Amtes für Volksgesundheit der NSDAP. ergebe.

Deutsch-englisches Transfer-Abkommen

Eine freundschaftliche Vereinbarung

London, 4. Juli. Zwischen der deutschen Regierung und der englischen Regierung ist folgendes Abkommen geschlossen worden:

Beide Regierungen erstreben eine Zusammenarbeit, um praktische Mittel zur Beilegung aller zwischen beiden Ländern etwa entstandenen finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu finden, mit besonderer Rücksicht auf die gegenwärtigen Transfereschwierigkeiten Deutschlands.

Die Regierung des Vereinigten Königreiches erkennt an, daß eine vorübergehende Erleichterung der früheren Schuldenlast Deutschlands dazu helfen soll, den Devisenbestand Deutschlands zu stärken.

Die Berliner Transferkonferenz hat am 29. Mai 1934 eine Verlautbarung veröffentlicht, in der das von der Reichsbank den lang- und mittelfristigen Gläubigern Deutschlands gemachte Angebot wiedergegeben ist.

Die Vertreter des Vereinigten Königreiches auf dieser Konferenz haben sich bereit erklärt, die Annahme des vorstehend erwähnten Angebots unter gewissen Bedingungen zu empfehlen.

Beide Regierungen erkennen den allgemeinen Grundatz an, daß ein Schuldnerland keine äußeren Verbindlichkeiten nur mittels einer stillen Bilanz von Waren und Diensten gegenüber anderen Ländern erfüllen kann.

Da in dem Vereinigten Königreich für die hauptsächlichsten deutschen Ausfuhrwaren keine Einfuhrbeschränkungen bestehen, ist der Wert der deutschen Ausfuhr nach dem Vereinigten Königreich während des am 31. März 1934 abgeschlossenen Jahres gestiegen, während der Gesamtwert der deutschen Ausfuhr nach der übrigen Welt gefallen ist.

Die Handelsbilanz zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich ist für Deutschland ständig günstig gewesen. Es ist der erste Wunsch beider Regierungen, die Handels- und Finanzbeziehungen zwischen beiden Ländern freundschaftlich und auf der Grundlage der Gleichbehandlung fortzusetzen und den Umfang des beiderseitigen Handels anrechtzuerhalten und sobald wie möglich zu steigern.

Infolgedessen haben die hierzu von der deutschen Regierung und der Regierung des Vereinigten Königreiches gebührend Bevollmächtigten Unterzeichneten nachstehendes vereinbart:

Artikel 1. Diese Vereinbarung läßt das deutsche Kreditabkommen 1934 und das deutsche Kreditabkommen für öffentliche Schuldner 1934 unberührt.

Artikel 2. Die deutsche Regierung wird der Bank von England die Pfund Sterling-Beträge zur Verfügung stellen, aus denen für Rechnung der deutschen Regierung alle zwischen dem 1. Juli 1934 und dem 31. Dezember 1934 fällig werdenden Zinsscheine der 7prozentigen deutschen äußeren Anleihe von 1924 und der 5prozentigen Anleihe des Deutschen Reiches 1930 an ihrem Fälligkeitstage oder unmittelbar danach bei der Einreichung gekauft werden sollen.

Dies gilt nur für die Zinsscheine von Stücken, für die der Bank von England der Nachweis erbracht worden ist, daß sie am 15. Juni 1934 britischen Inhabern zu Eigentum oder Aufzeichnung gehörten. Der Kaufpreis soll 100 Prozent des Nennwertes jedes Zinsscheines betragen. Die Bezahlung des Kaufpreises oder, falls der Zinsschein in fremder Währung zahlbar ist, des Gegenwertes in Pfund Sterling soll bei der Bank von England erfolgen. Für die Zwecke dieser Anleihe sollen die Zinsscheine der 5prozentigen Anleihe des Deutschen Reiches von 1930 zahlbar im Nennwert der Währung, auf die sie lauten, und nicht als zahlbar in Gold angesehen werden, unbeschadet der Rechte der Stückeinhaber, die ihre Zinsscheine nicht zum Ankauf einreichen.

Artikel 3. Was die übrigen mittel- und langfristigen Schulden, die nicht in Artikel 2 dieser Vereinbarung näher bezeichnet sind, angeht, so sollen die Bestimmungen und Bedingungen des Angebots der Reichsbank, wie es in der Verlautbarung der Berliner Transferkonferenz vom 29. Mai 1934 niedergelegt wurde, für alle Zins-, Dividenden- und sonstigen regelmäßig wiederkehrenden Zahlungen ähnlicher Natur, unabhängig davon, ob sie auf Grund von Zinsscheinen geleistet werden, gelten, soweit es sich dabei um Anlagen handelt, für die der Bank von England der Nachweis erbracht worden ist, daß sie am 15. Juni 1934 britischen Inhabern zu Eigentum oder Aufzeichnung gehörten. Wenn jedoch die deutsche Regierung mit irgend einem anderen Gläubigerland eine Vereinbarung treffen sollte, durch die den in diesem Lande anässigen Gläubigern in bezug auf die Rückzahlungen eine günstigere Regelung gewährt wird, soll es den britischen Gläubigern freistehen, einen Anspruch auf eine entsprechende Behandlung der ihnen am 15. Juni 1934 gebührenden Anlagen geltend zu machen. Sollte ein solcher Anspruch erhoben werden, so soll die Anwendung dieser Bestimmung durch eine Vereinbarung zwischen der deutschen Regierung und der Regierung des Vereinigten Königreiches auf der Grundlage der Gleichberechtigung geregelt werden und zwar unter Berücksichtigung aller Umstände einschließlich irgend welcher Vorteile, die Deutschland von einem anderen Gläubigerland erhält, verglichen mit irgend welchen Vorteilen, die Deutschland von dem Vereinigten Königreich erhält.

Artikel 4 regelt das Besitzrecht der Inhaber deutscher Schuldverschreibungen.

Artikel 5. Die Regierung des Vereinigten Königreiches wird während der Dauer des Abkommens von dem Clearing-Gesetz und dessen Vollmachten Deutschland gegenüber keinen Gebrauch machen.

Artikel 6. Dieses Abkommen tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1934 in Kraft und gilt für die Dauer von sechs Monaten.

Chamberlain zum deutsch-englischen Transferabkommen

London, 4. Juli. Schatzkanzler Neville Chamberlain gab in der heutigen Sitzung des Unterhauses die Bestimmungen des deutsch-englischen Transferabkommens zur Kenntnis. Am Schluß seiner Ausführungen sagte der Schatzkanzler, er glaube, mit dem Parlament in der Ansicht einig zu gehen, daß mit diesem Abkommen eine zufriedenstellende Lösung gefunden worden sei.

Die Verbindungen der Verschwörer mit dem Ausland

London, 4. Juli. Von Seiten glaubwürdiger diplomatischer Vertreter einer großen nichtdeutschen europäischen Macht erzählt die „United Press“, daß Frankreich bereits vor einigen Wochen über das groß angelegte Komplott Schleichers gegen Hitler unterrichtet gewesen sei. Die offizielle deutsche Meldung, daß Schleicher mit einer ausländischen Macht in Verbindung gestanden habe, wurde anfänglich im Ausland nicht für ernst genommen. Sie beginnt aber jetzt in offiziellen Kreisen mehr und mehr Glauben zu finden, und man ist der Ansicht, daß eine Reihe von Umständen auf Frankreich hindeuten. Ein sehr bekannter deutscher Journalist in Paris soll, wie bestimmt versichert wird, der Mittelsmann zwischen Schleicher und der französischen Regierung gewesen sein.

Schweres Autounglück bei Gera

Zehn Kinder schwer verletzt

Gera, 4. Juli. In der Nähe des wegen schwerer Verkehrsunfälle berüchtigten Langenberger Vorspannberges bei Gera ereignete sich am Mittwochfrüh gegen 7 Uhr ein schweres Autounglück. Ein Lastkraftwagen, der mit Schulfkindern von Adtschau bei Weiskens nach der Saaletalesperre unterwegs war, fuhr mit großer Wucht gegen einen Straßbaum. Die Insassen des Wagens wurden auf die Straße geschleudert. Zehn Kinder sind schwer verletzt worden.

Killinger aus der Haft entlassen

Dresden, 4. Juli. Am den völlig hofflosen Gerüchten über die Verhaftung bzw. Erschießung des früheren Führers der SA.-Obergruppe 4, von Killinger, entgegenzutreten, veröffentlicht die Pressestelle des SS-Oberabschnittes Mitte folgende Erklärung:

Der frühere Führer der SA.-Obergruppe 4, von Killinger, wurde am Sonntag, den 1. Juli 1934, 14.30 Uhr, im Auftrage des politischen Volksgemeinschafts-Länder wegen Verdachts des Hoch- und Landesverrats verhaftet und dem Konzentrationslager Hohenstein überstellt. Nach neuerlicher Vernehmung wird von Killinger wieder auf freien Fuß gesetzt, von einer weiteren Verwendung als SA.-Führer jedoch Abstand genommen.



Tabak ohne gleichen

Jetzt
nur

3 $\frac{1}{3}$ 8



1.
Schon die sorgsame
Anpflanzung muss
die Grundlage bieten
für die spätere
Mischung

*Feinblatte
Sonderherb*

KUR MARK

in der berühmten alten Qualität

Calw, 3. Juli. („Kraft durch Freude“.) Der vorgestern nachmittag hier eingetroffene Sonderzug der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, der die schon lange erwarteten Rheinländer nach Calw brachte, sah eine fahnengeschmückte Stadt und eine große Zahl Volksgenossen zum Empfang bereit. Auf dem Bahnhof wurden die Gäste durch die Sturmabteilung und den Calwer „Liederkränz“ begrüßt, dann ging es in geschlossenem Zug auf den Marktplatz, wo Bürgermeister Göhner und Betriebszellenobmann Entenmann die Gäste aufs herzlichste im schönen Nagoldtal willkommen hießen und ihnen einen frohen Erholungsurlaub im Schwarzwald wünschten. Die in den Luftkurorten der näheren Umgebung Calws unterzubringenden Urlauber wurden von Trachtengruppen der betr. Orte abgeholt und in geschmückten Verkehrskraftwagen ihren Zielen zugeführt.

Calw, 4. Juli. (Das Mehl auf der Straße.) Gekern früh um 7.30 Uhr rück einem auf der Fahrt nach Tübingen befindlichen Fernkraftfahrzeug aus dem Badischen ein übles Mißgeschick zu. Kurz nach Passieren der Straßengänge beim „Rappen“ vollführte der Fahrer, der sich angesichts der Kreuzung offenbar über die einzuschlagende Straße nicht im Klaren war, eine radartige Wendung. Dies hatte ein Stauhen und Umkippen des mit Mehl beladenen Anhängers, welcher sich noch innerhalb der engen Straßengänge befand, zur Folge. Das in Säcken verpackte Gut stürzte auf die Straße und ging zum Teil verloren. Glücklicherweise war in dem Augenblick des Unfalls die Straße von Fußgängern frei. Die Beseitigung des Verkehrshindernisses nahm geraume Zeit in Anspruch.

Neuweiler, 4. Juli. (25 Jahre Postagenturen.) Im Jahre 1909, also vor nunmehr 25 Jahren, sind die Postagenturen in Neuweiler und Oberkollwangen errichtet worden.

Neuenbürg, 5. Juli. (Kreis-Feuerwehrtag.) Am kommenden Sonntag feiert die Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg ihr 75-jähriges Feuerwehr-Jubiläum, womit der Kreis-Feuerwehrtag verbunden ist. Nach dem vorliegenden Programm ist um 8 Uhr Kommandanteneröffnung im Rathausaal, um 8.30 Uhr Kirchengang, 10.15 Uhr Schulübung auf dem Turnplatz, 10.45 Uhr Hauptübung, 12 Uhr Mittagessen, 13.30 Uhr Antreten zum Festzug in der Wilhelm-Murr-Straße, 14.00 Uhr Festzug zum Turnplatz, dabei ist kameradschaftliches Beisammensein. — Am Vorabend findet um 20.30 Uhr ein Festbankett in der Turnhalle statt.

Neuenbürg, 3. Juli. (Urlauberjonderzug von Hannover.) Der Sonderzug mit 800 Urlaubern von Hannover kommt nunmehr bestimmt am kommenden Sonntag in unseren Kreis. Die Teilnehmer werden wie folgt untergebracht: Wildbad 80 Urlauber, Calmbach 180, Höfen 110, Neuenbürg 210, Conweiler 60, Birkenfeld 160.

Lohsburg-Rodt, 5. Juli. (Einweihung des neuen Schwimmbades.) Durch hochherzige Spenden und die Unterstützung der Gemeinde Lohsburg ist es bekanntlich dem Schwarzwaldberein Lohsburg-Rodt gelungen, in Lohsburg ein Freischwimmbad zu schaffen. Am nächsten Sonntag, den 8. Juli 1934, wird der Verein die Einweihung des Schwimmbades begehen. Am 1 Uhr wird ein Werbezug sich vom Marktplatz Lohsburg zum Schwimmbad bewegen und im Schwimmbad werden dann Vorführungen der Schwimmabteilung des Turnvereins Freudenstadt stattfinden.

Stallingen O.A. Reutlingen, 4. Juli. (Betriebsunfall.) Der Fabrikarbeiter Robert Schneider von hier verunglückte in der Fabrik dadurch, daß ihm, als er sich an einem Riemen zu schaffen machte, der im Gange war, der Daumen der linken Hand ausgerissen wurde. Der Verletzte ist um so mehr zu bedauern, als er infolge einer Kriegsverletzung den rechten Arm nicht voll gebrauchen kann.

Heilbronn, 4. Juli. (Ein Weinpantöcher.) Der Weinbändler E. K. stand vor Gericht. Es wurde ihm vorgeworfen, im Herbst 1933 keinem Wein zu viel Wasser und zu viel Zucker zugelegt und die verschiedenen Sorten unter irreführenden Bezeichnungen zum Verkauf feilgeboten und auch verkauft zu haben. Das Urteil lautete auf 1000 RM Geldstrafe.

Waldbach, 4. Juli. (Brand.) In der Nacht zum Montag brach im Gebäude des Sägewerks Walder in Schußentried Feuer aus. Zu retten gab es am Gebäude selbst nichts mehr. Das vernichtende Element bedrohte die großen Holz- und Breiterevorräte. Die Motorspritze Walder wurde gerufen. Die Löscharbeiten waren insofern mit großer Gefahr verbunden, als sich im Lager zwei Benzinfässer befanden, von denen eines explodierte. Der Luftstempel, der durch die außergewöhnliche Hitze über den Normalstand gepreßt wurde, zerbrach unter heftiger Detonation.

Führertagung der württ. Hitlerjugend

Stuttgart, 4. Juli. Am Dienstag wurde im Stadtparksaal die Führertagung der württ. Hitlerjugend, des BdM. und des Jungvolks eröffnet. Dazu waren sämtliche Führer und Führerinnen der württ. Jugend erschienen. Eine kurze Morgenfeier, gehalten von Führer Oskar Kiegraf, leitete die Tagung ein. Stadtführer Hartmann Lauterdorfer teilte zunächst mit, daß der Reichsjugendführer den bisherigen Gebietsführer Wacha beurlaubt habe und den jetzigen Stabsführer Oberbannführer Sundermann mit der Führung des Gebietes beauftragt habe. In seinen grundsätzlichen Ausführungen ging Stadtführer Lauterdorfer auf Haltung und Arbeit der HJ in der Zukunft ein. Er behandelte dann ausführlich die neuen Schulungspläne der Reichsjugendführung: die allwöchentlichen Kundensprechstunden der HJ, die Grundzüge und Neugestaltung der Heimabende werden sollen. Er übertrug die württ. HJ die Größe des Reichsjugendführers und forderte sie zu treuester Pflichterfüllung gegen Führer und Bewegung auf. Oberbannführer Sundermann versicherte den Reichsjugendführer der unbedingten Treue der württ. HJ. Staatssekretär Waldmann überbrachte die Grüße des Reichskathalters Murr und wies die Führer eindringlich auf die Verantwortung hin, die sie gegenüber dem Ansehen von Staat und Partei hätten. Oberregierungsrat Dr. Drück überbrachte die Grüße des Kultministers und gab der HJ die Versicherung ab, daß ihr Vortritt vor der anderen Jugend im Kultministerium unabweisbar sei. Auch die Schule werde die HJ fördern und für sie eintreten. Andererseits müsse die HJ der Schule das zulassen, was ihr geböre. Das Verhältnis zwischen Lehrer und HJ werde im neuen Staat von beiderseitigem guten Willen getragen sein. Der Schulungsleiter des Gebietes Württemberg, Bannführer Oskar Kiegraf, führte in seinem Referat die näheren Einzelheiten der großen Schulungspläne der Reichsjugendführung an.

Abends fand ein großer Appell der württ. Hitlerjugend auf dem Hof des Neuen Schlosses statt, an dem 25000 Hitlerjugend und Angehörige des BdM. und des Jungvolks teilnahmen. Eine große Zuschauermenge hatte sich rings um den weiten Platz versammelt. Nach dem Einmarsch der Fahnen und Wimpel begrüßte er mit der Führung des Gebietes Württemberg der Hitlerjugend beauftragte Oberbannführer Sundermann. Der Stellvertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Lauterdorfer sprach über die Aufgaben im neuen Staat, den neuen Menschen zu schaffen. Die Hitlerjugend müsse die große Schule des Lebens sein. In ihr müsse die Erziehungsaufgabe von Schule und Familie ergänzt werden. Die neue deutsche Jugend dürfe stolz darauf sein, aus diesen dunklen Tagen geschlossen wie ein Mann hervorgegangen zu sein. Sie habe für alle Zukunft das Bewusstsein zu der nationalsozialistischen Idee und ihrem Schöpfer, unserem Führer Adolf Hitler, abgelegt. Deshalb sei jeder Hitlerjugend bereit, sich für diese Idee und für den Führer in Stille bauen zu lassen. Ehre, Treue und Arbeit sollten der Hitlerjugend den Weg in die Zukunft weisen. Ein gewaltiger Sprechchor der 25000 und das Lied der Hitlerjugend schloßen die große Kundgebung.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Jungvolk Altensteig
Jungzug II tritt heute um 5.45 Uhr in Uniform an der Turnhalle an.
Jungvolk
Am Donnerstag um 6 Uhr Heimabend. Abschied vom unserem Kameraden Bauer.
Der Jungzugführer.

aus parteifamilien Bekantmachungen
Deutsche Arbeitsfront, Kreis Nagold
Die große Massenkundgebung der Deutschen Arbeitsfront findet nicht am kommenden Sonntag, den 8. Juli 1934 statt, sondern wurde vom Gen. verlegt. Näheres wird am Schwarzen Brett wieder bekannt gegeben.

Kreisbetriebszellen-Obmann: Schönb.
An sämtliche Politischen Leiter des Kreises Freudenstadt
Die für 14. und 15. Juli 1934 vorgesehenen Bezirksfeste fallen aus. An diesem Tage findet ein großer Appell der Politischen Leiter in Rottweil statt, an der der Stabsleiter der NS., Pg. Dr. Leh, teilnehmen wird. Nähere Anweisungen ergeben sich Ende dieser Woche durch die Kreisleitung.

Am für Beamte — Reichsbund der deutschen Beamten
Kreis Freudenstadt
Am Samstag, den 7. Juli, abends 7.20 Uhr findet in Freudenstadt im „Sternen“-Saal eine große Kundgebung der Gesamtbeamenschaft des Kreises statt. Es spricht Kreisleiter Lüdemann. Die Hauptvertrauensmänner des Reichsbundes in Schönmünzach, Baiersbrunn, Lohsburg, Dorndietzen und Pfalzgrafenweiler sorgen im Beisein mit dem Kreiswart für eine billige Fahrgelegenheit der auswärtigen Beamten.

NS-Frauenchaft, Kreis Neuenbürg
Am Sonntag, 8. Juli, findet in der „Alten Linde“ in Wildbad die Ausstellung für „Mutter und Kind“ statt. Für alle Ortsgruppen, die nicht in Herrenalb waren, ist Erscheinungspflicht. Gäste sind herzlich eingeladen. Beginn 3 Uhr. Anschließend findet eine Amtswahlerinnenbesprechung statt.
Die Kreisfrauenchaftsleiterin.

Wichtige Nachrichten

Todesurteil gegen den Mörder des Amtswalters Kurt Glöckel
Meeritz, 4. Juli. Am Mittwoch um 19.30 Uhr verkündete der Vorsitzende des in Meeritz tagenden Elbinger Sondergerichtes, Landgerichtsdirektor Gans, im Prozeß gegen den Mörder Meißner aus Gollmüh (Kreis Schwerin), der am 18. Juni den Amtswalter Kurt Glöckel aus politischen Beweggründen ermordet hatte, gemäß dem Antrag des Oberstaatsanwalts folgendes Urteil: Der Angeklagte ist des Mordes schuldig. Zugleich ist er schuldig, es unternommen zu haben, einen Amtswalter der NSDAP. aus politischen Beweggründen zu töten. Er wird deshalb zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Drei französische Fabriken zu gleicher Zeit niedergebrannt
Paris, 4. Juli. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurden in der Nähe von Lille drei Fabriken durch einen schnell am sich breisenden Brand vernichtet. Die Feuerwehren von Lille trafen erst zwei Stunden nach der Feuermeldung ein und mußten sich darauf beschränken, die umliegenden Häuser vor dem Uebergreifen zu schützen. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Millionen.

Wetter für Freitag
Die Wetterlage hat sich nicht wesentlich geändert. Bei nördlichen Luftströmungen ist für Freitag teilweise bedecktes, aber vorwiegend trockenes und mäßig warmes Wetter zu erwarten.

Aus amtlichen Publikationen
Müttererholung

Die Landesversicherungsanstalt führt in beschränktem Umfang und soweit die vorhandenen Mittel ausreichen, Kurzen für erholungsbedürftige kinderreiche Mütter durch. Die Kurkosten einschließlich Hin- und Rückreise (3. Klasse) trägt die Landesversicherungsanstalt unter Mitwirkung der württ. Krankenkassen, sofern es sich bei den erholungsbedürftigen kinderreichen Müttern um tranfenversicherte Personen, oder um Ehefrauen handelt, deren Ehemänner Mitglied einer Krankenkasse sind.

Die Kurten sollen dazu dienen, den durch die Last und die wirtschaftliche Not des Alltags entkräfteten oder seelisch niedergedrückten Müttern Gesundheit und Leistungsfähigkeit wieder zu geben. Die Kurbewilligung erfolgt unter der Bedingung, daß die Antragstellerin

- entweder selbst Mitglied der Invalidenversicherung u. ihre Beitragsleistung in Ordnung ist (Wartezeit erfüllt, Anwartschaft erhalten), oder aber der Ehemann bei der Invalidenversicherung versichert ist, die Wartezeit erfüllt und die Anwartschaft ausreicht erhalten hat;
- das 55. Lebensjahr noch nicht überschritten hat;
- zu den kinderreichen Müttern zählt (4 und mehr Kinder), (Ausnahmen werden in besonders dringenden Fällen der Kurbedürftigkeit usw. zugelassen); und daß
- die Familie der Antragstellerin zu den sozial wertvollen und erbgelunden Familien zählt.

Die Antragstellung erfolgt bei der Krankenkasse, bei der die Antragstellerin oder der Ehemann Mitglied ist, oder aber bei der Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung des Wohnorts. Zu den Anträgen, die alsbald gestellt werden können, sind Vordrucke von der Landesversicherungsanstalt zu beziehen.
Nagold, den 2. Juli 1934.

Versicherungsamt: Dr. Laufer, R.A.
Altensteig-Stadt

Freiwillige Feuerwehr.
Am kommenden Sonntag, den 8. Juli 1934 rückt die gesamte Feuerwehr zur ersten Hauptübung aus.
Antreten präzis 7 Uhr morgens.
Kurzer Alarm erfolgt durch die Feuerstrene.
Altensteig, den 5. Juli 1934. Das Kommando.

Bade-Moden · Sport-Kleider
alles — für den Sommer:
Sonnenbad- und Wochenendkleidung, Complets, Blusen, Nachmittagskleider, Kleider für jugendliche Stärke, Leinenkleider, neue Armelformen, interessante Rückenausschnitte, Kinderkleidung, alles in Beyers „Mode für Alle“ Jellhoff.
Vollste Schnittmusterbeilage; sämtliche 100 Modelle zum Selbstschneidern! 65 Pf. monatlich frei Haus durch Buchhandlung Lank

Alchelberg.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Gattin
Barbara Federmann
für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Götz, für den erhebenden Gesang des Kirchenchors, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhesätte, sagen herzlichen Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Bringe morgen von 9 Uhr ab billige Rirschen Obst u. Gemüse Frau Reck.
Besucht in die Nähe in Dauerstellung per sofort oder 1. August 1934 braves, eogl.
Mädchen
nicht unter 22 Jahren, das schon in gutem Hause gedient hat.
Angebote unter S. G. an die Geschäftsstelle des Blattes.
Servietten-Taschen
und
Servietten
empfiehlt mit und ohne Aufdruck die
W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig.

Zum Einkochen!
Beutel, Wein Einmachbuch Mk. 1.80
Birke, Neuzeitliches Einkochen Mk. 1.80
Hahn Mary, Einmachen der Früchte im Haushalt Mk. 1.25
Hahn Mary, Einmachen der Früchte und Gemüse mit und ohne Apparat Mk. 3.—
Mit Opekta in 10 Minuten Mk. —.20
Schließmann, Einkochen leicht gemacht Mk. —.50
Zu haben in der
Buchhandlung Lank, Altensteig.